

Raus aus der Biodiversitäts-Krise

Konzept zur strukturellen Förderung von
Naturschutzstationen in Sachsen

Claudia Pommer, Werner Hentschel, Denis Klein, Matthias Nuß, Jens Weber

Gegenwärtige Situation

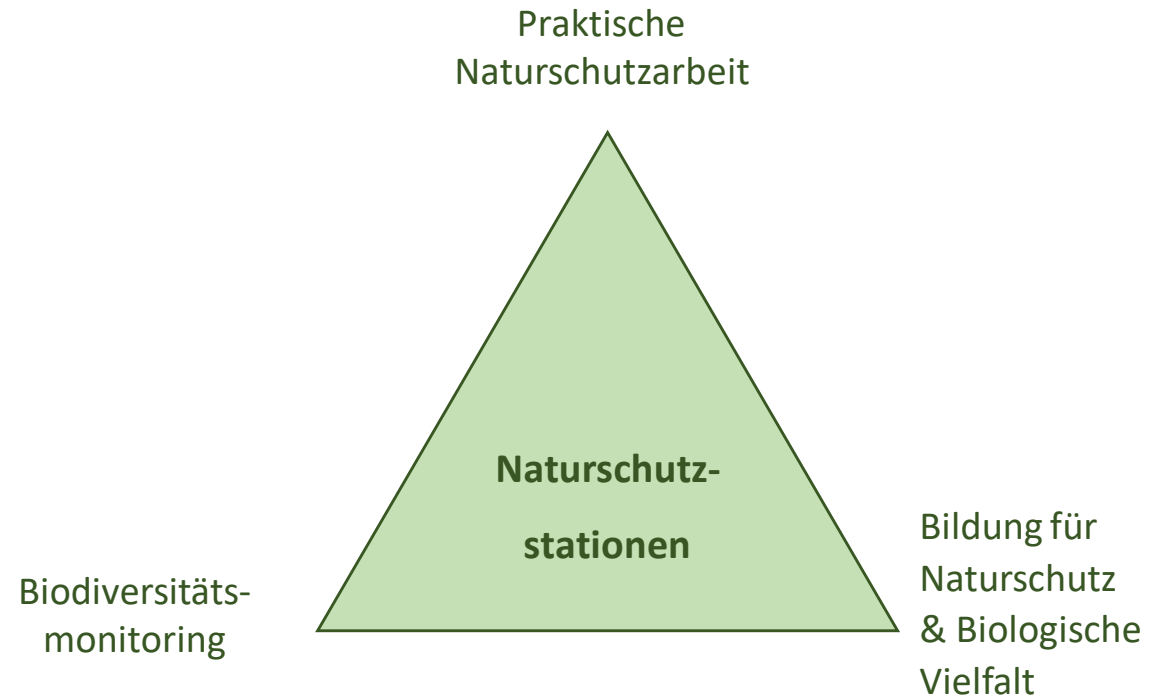
- Negativer Bestandstrend bei der einheimischen Artenvielfalt ist ungebrochen
- bestehende Strukturen sowie deren personelle und finanzielle Ausstattung sind nicht geeignet, eine Trendumkehr zu erreichen
- Es gibt enorme Umsetzungsdefizite (bzw. -Fehlstellen) gegenüber Bedarfen bei praktischem Naturschutz wie bei Umweltbildung

Ziele bis 2030

- Rückgang der biologischen Vielfalt aller Organismengruppen ist gestoppt und eine Trendumkehr erreicht
- 80% aller Lebensraumtypen (LRT) und 80% aller Arten(gruppen) befinden sich in einem günstigen Erhaltungszustand
- Es gibt stabile Populationen der Zielarten in allen Schutzgebieten und die Zielbiotope aller Naturschutzgebiete sind in gutem Zustand. Landesweit hat sich der Zustand von mind. 80 % aller bekannten Rote Liste Arten im Vergleich zu 2020 um mind. 1 Stufe verbessert.
- Der im Landesentwicklungsplan 2013 geplanten Biotopverbund ist auf mind. 90 % der geplanten Flächen realisiert.

Warum Naturschutzstationen+?

- regional verankerte *Stationen* sind Anlaufpunkte und stehen für Kontinuität
- Dreiklang aus praktischer Naturschutzarbeit, Monitoring und Bildung



- zstzl.: (übergeordnete) Servicestelle für redundante administrative Aufgaben und Einwerbung von Drittmitteln für (über)regionale Projekte

Stiftungsaufgaben

Finanzmanagement

Die Stiftung soll professionell Mittel für die Arbeit der Naturschutzstationen einwerben aus:

- Fördermittel, Ausgleichs- und Ersatzgelder, Spenden, Mittel Glücksspirale, Mittel aus Strafgeldzahlungen, Regio Crowd, Mittel der profitierenden Gemeinden, u/o Landkreis, Sponsorenwerbung, Idee: Landes-Biodiversitäts-Umlage
- Budgetverwaltung und Regelung Mittelvergabe an die Naturschutzstationen sowie die Abrechnung der Serviceleistungen. Sie stellt bei Bedarf Vorfinanzierungen.

Facharbeit und Vernetzung

z.B. Abstimmung von Jahresplänen der Naturschutzstationen mit SMEKUL und UNBs

Verwaltungsservice

spezialisierte Serviceleistungen, z.B. Durchführung von Ausschreibungen, die Bereitstellung und Administration von Software und Arbeitstools, Angebote der Fördermittelantragstellung und -abrechnung, Datenbereitstellung, juristische, arbeitsschutz- und arbeitsmedizinische Begleitung, Lohnabrechnungen oder Klärung steuerlicher Belange umfassen.

Koordinierung Großprojekte

z.B. das Bundesprogramm chance.natur und LIFE-Projekte nutzen zu können.

Entwicklung der notwendigen Strukturen

strukturelle Prämissen

A) regionale Verankerung B) Effizienz C) Kontinuität

Kernstrukturen

min. 1, max. 3 Natstat⁺ pro Landkreis

LANU als Service-Zentrale

Umsetzung

2022/23

kurzfristige Maßnahmen

- gesetzliche Verankerung
- Mindestkriterien
- schrittweise Aufstockung der Finanzierung
- Kooperationsgrundlage Natstats – LANU (- UNBs - SMEKUL – Verbände) schaffen

2023-25

mittelfristige Maßnahmen

- LANU zur Service Zentrale qualifizieren
- schrittweise Aufstockung der Finanzierung
- zielgerichteter Abbau der Umsetzungsdefizite
- Leitindikatoren für die Erreichung langfristiger Ziele

bis 2030

strategische Zielsetzung

- stabiles Netz von 1 – 3 Natstats⁺ pro Landkreis, koordiniert von der LANU
- professionelle, unabhängige Naturschutzarbeit
- fördermittelunabhängige Basisfinanzierung
- zusätzliche Projektfinanzierung durch von der LANU eingeworbene Mittel

Vergleich Schwerpunktstationen – NSSt+

Wie weiter – woran weiter arbeiten

- Kriterien NSSt⁺ erarbeiten
 - Herausforderung Fachkräftemangel
- es ist nicht zuvorderst/nur Geldmangel

Geschäftsführung / Vorstand

Sekretariat
(2 MA)

Buchhaltung

technische Leitung

Arbeitsschutz

Presse &
Öffentlichkeitsarbeit

Netzwerk &
Freiwilligenmanagement

Naturschutz & Landschaftspflege

Bildung für biologische Vielfalt

Monitoring

GEBIET

Gebietsmanagement

Gebietsmanagement

Standort

Standortleitung

Standortleitung

Standortleitung

Standortleitung

Fach-referat

Fachreferat

Fachreferat

3 Natur- und Landschaftspfleger u/o Mechaniker

3 Natur- und Landschaftspfleger u/o Mechaniker

3 Natur- und Landschaftspfleger u/o Mechaniker

Mitarbeiter_in

Mitarbeiter_in

Mitarbeiter_in

Mitarbeiter_in

Mitarbeiter_in

2 studentische Hilfskräfte

2 studentische Hilfskräfte

2 studentische Hilfskräfte

3 Helfer Natur- und Landschaftspflege

3 Helfer Natur- und Landschaftspflege

3 Helfer Natur- und Landschaftspflege

2 Freiwillige

2 Freiwillige

2 Freiwillige

2 Freiwillige

2 Freiwillige

2 Freiwillige

2 Freiwillige

2 Freiwillige

3 Freiwillige Natur- und Landschaftspflege

3 Freiwillige Natur- und Landschaftspflege

3 Freiwillige Natur- und Landschaftspflege

Naturschutz & Landschaftspflege

GEBIET

Gebietsmanagement

G

3 Natur- und
Landschaftspfleger
u/o Mechaniker

3 Natur- und
Landschaftspfleger u/o
Mechaniker

3 Helfer Natur- und
Landschaftspflege

3 Helfer Natur- und
Landschaftspflege

3 Freiwillige Natur- und
Landschaftspflege

3 Freiwillige Natur- und
Landschaftspflege

Bildung für biologische Vielfalt

Stu-
dium

Standort-
leitung

Stand-
ort

3 Mitarbeiter_in

Mitarbeiter_in

3 Freiwillige

2 Freiwillige

Mon

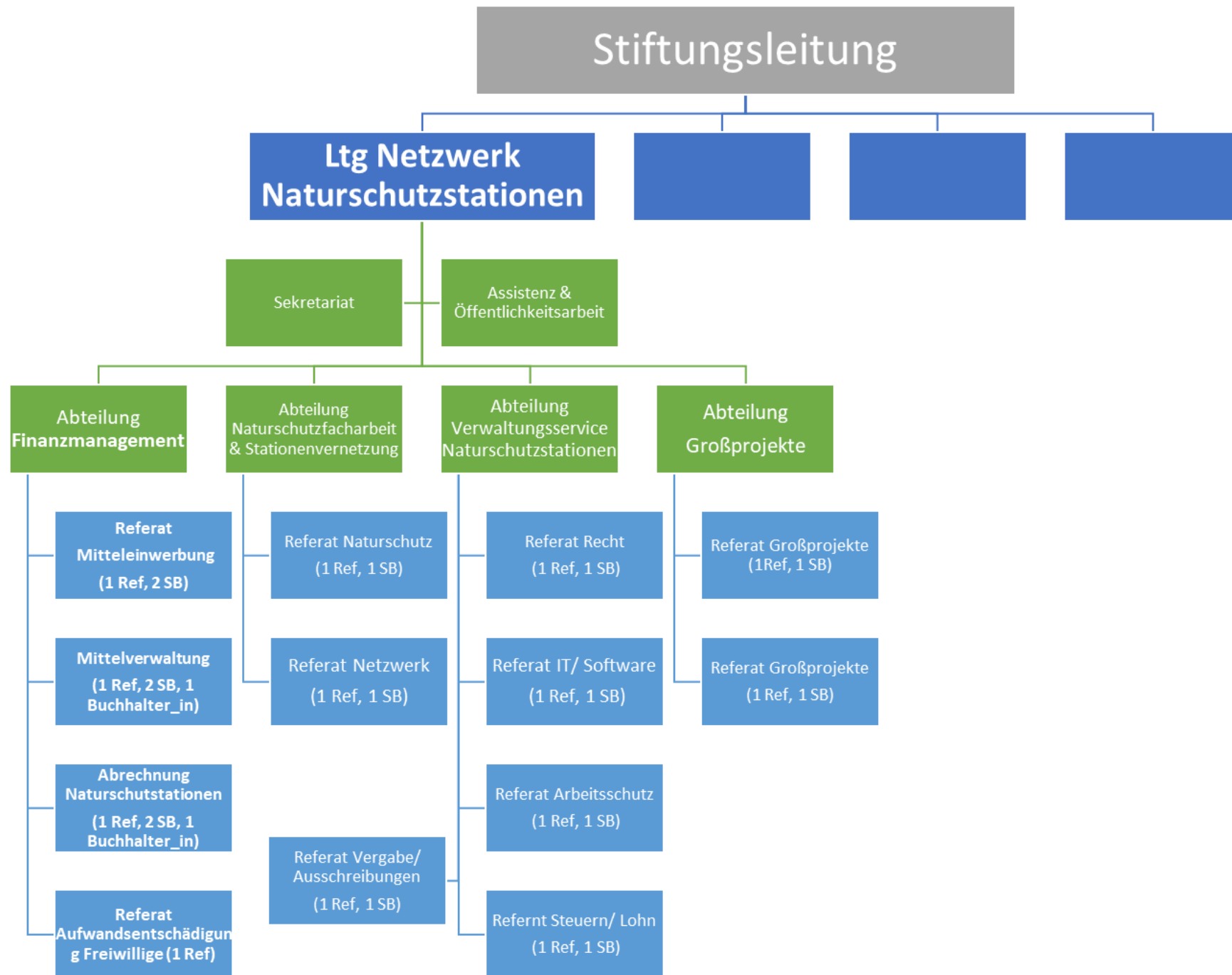
Fach-
referat

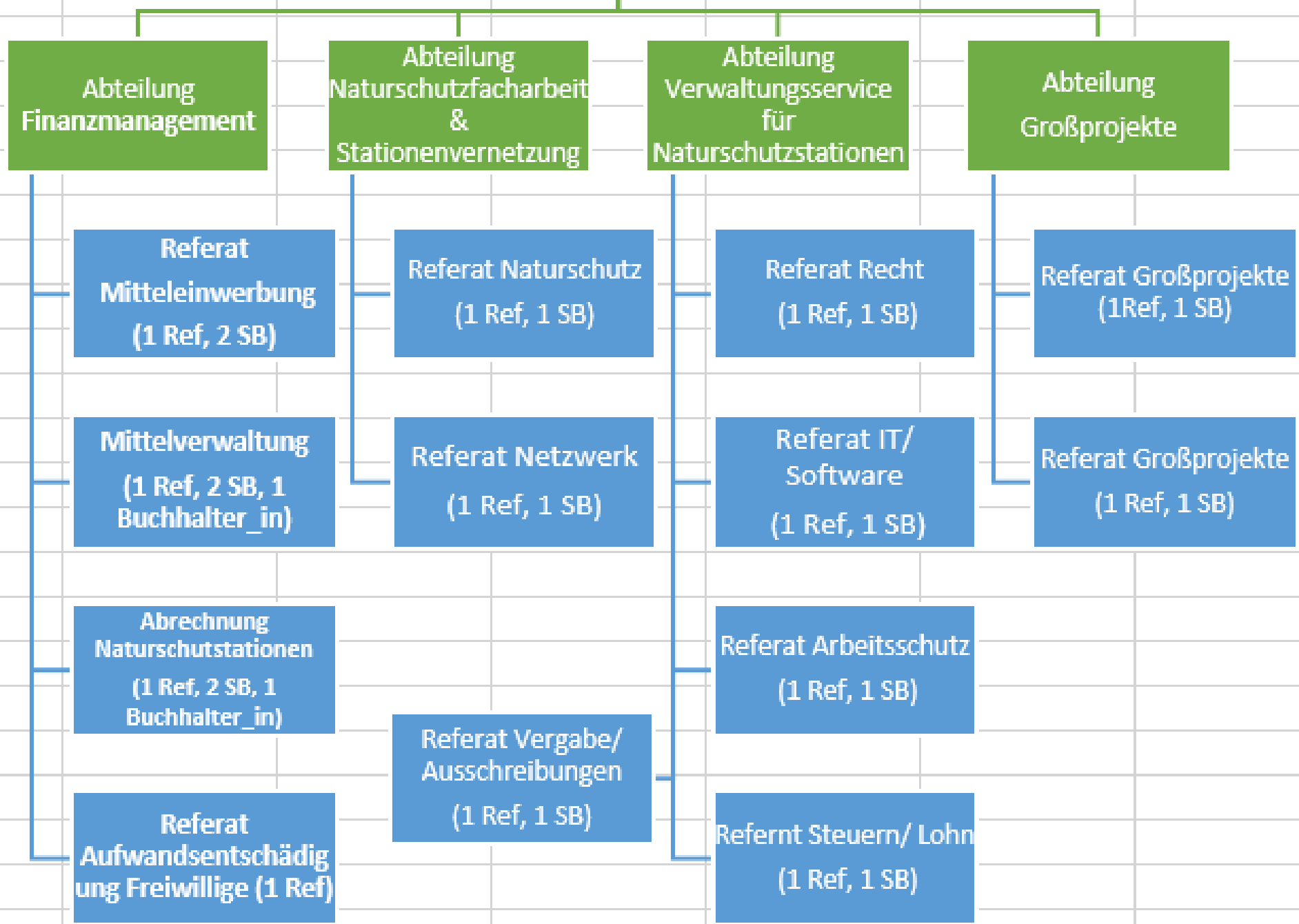
Fach-
referat

2 studentische
Hilfskräfte

2 stu-
dentische

2 Freiwillige





Zeitplan und Umsetzungsschritte

kurzfristig - 22/23	Kriterien für anerkannte Sächsische Naturschutzstationen formulieren
	Klärung Aufgaben und Zuständigkeiten
	Unterstützung der Naturschutzstationen gesetzlich verankern
	Gestaltung möglicher Kooperationsstrukturen und vertraglicher Regelungen zwischen Stiftung und Naturschutzstationen
mittelfristig - 23-25	Festsetzung eines langfristig gesicherten Finanzrahmens mit deutlicher Erhöhung der Finanzausstattung des Netzwerks an Stationen
	strukturelle, personelle und finanzielle Ertüchtigung der LANU
	Etablierung Stiftungs-Fachrat zur Gewährleistung politischer Unabhängigkeit und Überwachung der fachlichen Arbeit
	Etablierung einer unabhängige Schiedsstelle als vermittelndes Gremium
	Erarbeitung von Leitindikatoren für die Zielerreichung inkl. Evaluation
	Konsolidierung durch bessere personelle und technische Ausstattung in Stationen
	Kooperationen und Zusammenschlüsse zu ein bis drei regionalen Naturschutzstationen pro Landkreis/kreisfreier Stadt
	Durchführung eines Informations-, Diskussions-, Akzeptanz- und Gestaltungsprozesses
langfristig - 25-30	Strukturen einer umsetzungsstarken, effizient arbeitenden Naturschutzpraxis sind etabliert
	Kern dieses Netzwerkes soll aus den lokal verankerten Naturschutzstationen und einer Stiftung bestehen.
	Qualitätsstandards für Naturschutzstationen sind etabliert
	Der Stiftung werden Mittel von Freistaat, den Landkreisen und Kommunen bereitgestellt
	Das Netzwerk der Naturschutzstationen soll bekannt und anerkannt sein.

Quantität versus Qualität

- Konzentration auf 1 – 3 Naturschutzstationen pro Kreis, die professionell arbeiten
- Aufstellung und Umsetzung von fachlichen, personellen, technischen und ethischen Qualitätsstandards sowie einer hohen Bildungsqualität

Finanzierung

Gesamt: ca. 67 Mio € :

- 20 Mio € Mittel des Freistaates Sachsen
- 5 Mio € Mittel der Landkreise und Kommunen
- 2 Mio € Drittmittel für überregionale Projekte
- 40 Mio € EU- und Bundesförderungen

Entwicklung der notwendigen Strukturen

strukturelle Prämissen

A) regionale Verankerung B) Kontinuität C) Effizienz

Kernstrukturen

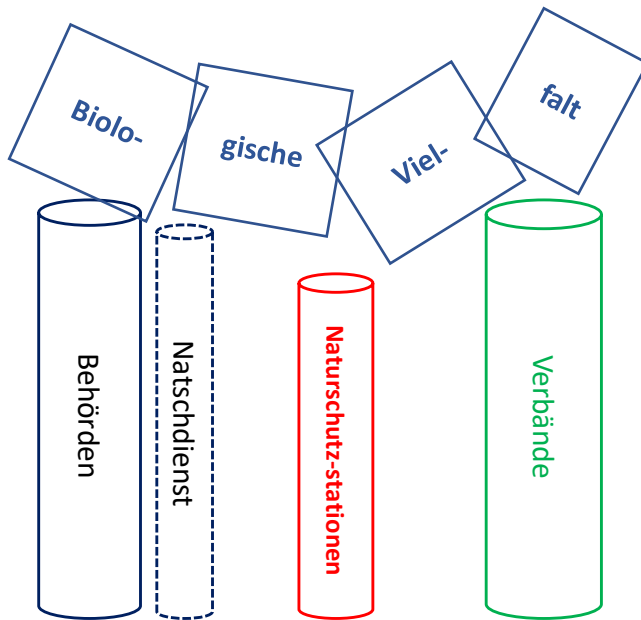
min. 1, max. 3 Natstat pro Landkreis

LANU als Service-Zentrale

Umsetzung

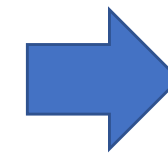
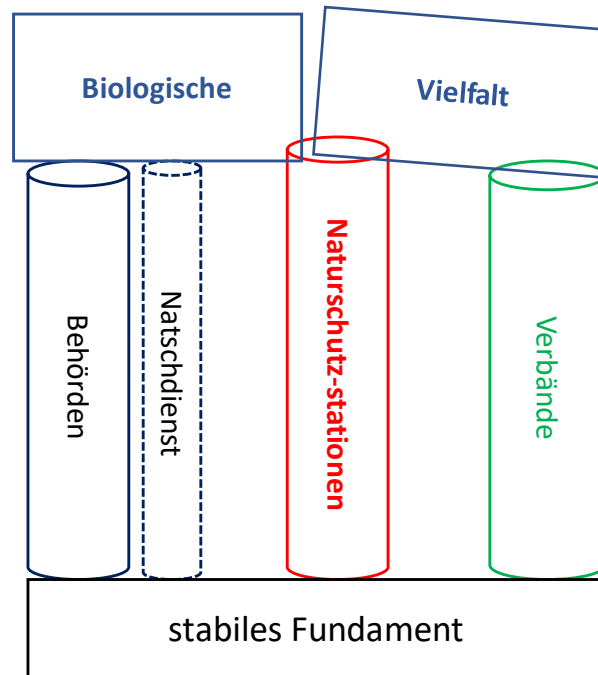
2022/23

kurzfristige Maßnahmen



2023-25

mittelfristige Maßnahmen



bis 2030

strategische Zielsetzung

